

- Factsheet -

Agrar- und allgemeinwirtschaftliches Profil der Republik Namibia**1) Allgemeine Kennwerte**

Ländername:	Republik Namibia – Republic of Namibia
Hauptstadt:	Windhuk, ca. 400.000 Einwohner
Größe des Landes:	824.292 qkm
Bevölkerung:	ca. 2,1 Mio. Einwohner, Bevölkerungsdichte: ca. 2,4 Einwohner pro qkm, Bevölkerungswachstum: 2,6 % (2001)
Währung:	Namibia Dollar (N\$)
Landessprachen:	offizielle Amtssprache: Englisch; sonstige Sprachen: Afrikaans, Oshivambo, Otiherero, Nama, Damara, Deutsch
Religion:	ca. 87% Christen, davon ca. 80% Protestanten und ca. 20% Katholiken; Rest Stammesreligionen
Unabhängigkeit; Nationalfeiertag:	seit 21. März 1990; 21. März
Regierungsform:	Präsidialsystem (Mischform: Verantwortung des Premierministers gegenüber dem Parlament aber Volkswahl des Präsidenten als Staats- und Regierungschef)
Staatsoberhaupt:	Hifipunye Pohamba (President of the Republic of Namibia, seit 2005)
Premierminister:	Nahas Angula (Prime Minister of the Republic of Namibia, seit 2005)
Regierungspartei:	SWAPO of Namibia (South West Africa People's Organization)
Oppositionsparteien:	CoD, RDP, DTA, MAG, UDF, NUDO
Mitgliedschaft in intern. Organisationen	VN mit Sonderorganisationen, Commonwealth, AU, EU-AKP Abkommen, Weltbank, IWF, SADC, SACU
Minister für Landwirtschaft, Wasser und Forstwirtschaft:	John Mutorwa (Ministry of Agriculture, Water and Forestry – MAWF)
Minister für Fischerei und Meeresressourcen:	Bernhard Esau (Ministry of Fisheries and Marine Resources – MFMR)
Minister für Grund, Boden und Wiederansiedlung:	Alpheus !Naruseb (Ministry of Lands and Resettlement – MLR)

Landesnatur: Namibia ist, mit 1.572 km Länge (von Nord nach Süd), ein flächenmäßig großes Land. Es ist überwiegend von Wüste und Savanne bedeckt und dünn besiedelt. Der 450 km lange und max. 50 km breite Caprivi-Streifen reicht bis zum Sambesi heran, der bis zu 130 km breiten Küstenzone mit der Namibwüste schließt sich ein Hochland an, das im Osten zum Kalaharibecken abfällt und nach Westen zur Küstenzone abbricht. Mit 2.610 m ist der Brandberg die höchste Erhebung des Landes. Die einzigen ganzjährig wasserführenden Flüsse sind die Grenzflüsse im Norden (Kunene, Okavango) und Süden (Oranje) und nur in der nördlich gelegenen Kavangoregion fällt ausreichend Regen für den Ackerbau.

Klima: Das namibische Klima ist semiarid-subtropisch mit teilweise starken tages- und jahreszeitlichen Temperaturschwankungen. Die Jahresniederschläge betragen in der Wüste unter 10 mm, im Norden können sie bis über 600 mm erreichen. Die Regenzeit dauert von Februar bis März, die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei etwa 16°C an der Küste bzw. 20°C im Landesinneren. Im Süden können im Sommer 40°C überschritten werden, während im Winter Nachtfrost möglich ist.

Umwelt: Namibias Schadstoffemission aus fossilen Brennstoffen lag 2006 bei etwa 2,7 Mio. t CO₂ (Schätzung der EIA). Die ökologischen Probleme des Landes sind vor allem auf Folgen des Klimawandels (Wetterextreme), Wassermangel, Bodenerosion und die umstrittenen Wasserkraftprojekte an Kunene und Okavango zurück zu führen. Umweltschutz wird etwa in Form von Nationalparks, dem Abkommen zum Schutz von Küstengewässern sowie der Festlegung einer Übergrenze für Fischerei betrieben.

Variable	2006	2007	2008	2009
BIP (Ihd. Pr.; Mio US\$)	7.982	8.711	8.456	7.458
BIP-Wachstum (real; %)	7,2	8,4	2,9	-1,1
Inflationsrate (%)	5,1	6,7	10,3	8,8
Exporte (Mio. US\$)	2.652,3	2.915,3	3.107,1	2.376,5
Importe (Mio. US\$)	2.557,5	3.087,3	3.932,3	3.485,1

2) Agrarwirtschaftliche Daten

2.1) Agrarwirtschaftliche Nutzfläche

Gesamtfläche NAM:	82,429 Mio. ha
– davon Landfläche:	82,329 Mio. ha
– davon Binnengewässer:	0,100 Mio. ha
– davon Wald:	7,290 Mio. ha
– davon bewaldetes Land:	8,290 Mio. ha
– davon anderes Land:	66,749 Mio. ha
– davon landwirtschaftliche Nutzfläche:	38,805 Mio. ha

Namibia verfügt über eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 38,805 Mio. ha. Davon sind 0,8 Mio. ha Ackerland, 0,005 Mio. ha werden für den Anbau von Dauerfeldfrüchten genutzt und 38 Mio. ha werden für die Viehhaltung genutzt. 0,8 Mio. ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind mit Bewässerungsanlagen ausgestattet.

2.2) Gesamtwirtschaftliche Bedeutung und Beitrag

BIP (laufende Preise; Mio N\$):	74.578 (2009)
BIP (laufende Preise; Mio US\$):	7.458 (2009)
– davon Viehzucht:	3.2% (2008)
– davon Ackerbau und Forsten:	2.3% (2008)
– davon Fischerei:	2.9% (2008)

Insgesamt 8.4% des nambischen BIP werden durch Viehzucht, Ackerbau, Forstwirtschaft und Fischerei produziert. Das verarbeitende Gewerbe generiert einen zusätzlichen Anteil von 12.5%, 6.2% fallen dabei auf Nahrungs- und Genussmittel.

Die Land- und Forstwirtschaft verzeichnete 2009 ein Wachstum von 5.6%, nachdem die Rate 2008 bei 3.0%, 2007 bei -0.6% und 2006 bei 3.8% gelegen hatte. Im Vergleich dazu beklagte der Bergbau im vergangenen Jahr (2009) ein negatives Wachstum von -29.4%, das verarbeitende Gewerbe wuchs um immerhin 5.4% und der tertiäre Sektor erreichte einen Wachstumswert von 2,6%.

2.3) Agrarwirtschaftliche Produktion

Im Jahr 2008 erzielten Ackerbau und Viehzucht rund 5.5% des BIP, während die Fischindustrie (inklusive der verarbeitenden Fischindustrie) einen Anteil von etwa 4.4% des BIP generierte. Die Wälder nahmen 2007 9.1% der Landfläche ein, Forstwirtschaft spielt jedoch wirtschaftlich so gut wie keine Rolle.

Jahr	Produkt	Produktion in 1.000 t
2007	Getreide	114
2007	Wurzel-/Knollenfrüchte	290
2007	Gemüse	14,9
2007	Wein/Trauben	8,5
2007	Baumwolle	5,2
2007	Tierische Produkte	67,9

3) Importe und Exporte

Exportquote NAM:	35%
– in Mio. US\$:	2.376,5 (2009)
Importquote NAM:	45%
– in Mio. US\$:	3.485,1 (2009)

Namibia ist ein stark außenwirtschaftlich verflochtenes Land. Wichtige Handelspartner sind die EU (hier vorwiegend Großbritannien, Italien, Spanien und Deutschland) mit einem Anteil von 44,7%, Südafrika mit 29,0%, Angola mit 6,5%, Kanada mit 4,9%, China mit 3,0% sowie andere Länder mit insgesamt 11,9% (Export aus Namibia). Namibias Importe stammen vor allem aus Südafrika mit 78,1%, der EU (hier vorwiegend Deutschland) mit 10,4%, China mit 2,5%, den USA mit 1,4% und sonstigen Ländern mit 7,6% (Import nach Namibia).

Jahr	Produkt	Anteil am Gesamtexport
2007	Fisch	16,2%
2007	Lebende Tiere und tierische Produkte	7,3%
2007	Getränke	3,8%

Jahr	Produkt	Anteil am Gesamtimport
2007	Nahrungsmittel und Getränke	15,8%

Exporte nach Deutschland:	
– in Mio. Euro:	74,7 (2008)
– in Mio. Euro:	52,6 (2007)
Importe aus Deutschland:	
– in Mio. Euro:	34,7 (2008)
– in Mio. Euro:	92,0 (2007)

Namibia exportiert vor allem Nahrungsmittel, Rohstoffe und NE-Metalle nach Deutschland. Wichtige Importgüter, die Namibia aus Deutschland bezieht, sind ebenfalls Nahrungsmittel, aber auch Chemikalien, Kunststoffe, Metallwaren, Maschinen, Elektronik, Elektrotechnik, Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug-Teile sowie Mess- und Regelwerk.